

## PARCHIM

## "Theater vor Ort ist das soziale Gewissen der Region"

05. September 2008 | 00:05 Uhr | von umit


 **Vergrößern**

Dr. Martina Bunge und der Kreistagsabgeordnete Rainer Raeschke (l.) im Gespräch mit Redaktionsleiter Udo Mitzlaff Wolfried Pätzold

PARCHIM - Bundestagsabgeordnete Martina Bunge (Die Linke) setzt sich für den Erhalt des Mecklenburgischen Landestheaters (MLT) Parchim ein. Gerade weil das Haus das einzige Kinder- und Jugendtheater des Landes sei, müsse es eigenständig überleben. Bunge: "Es gibt so viele Sonderpräventionsprojekte gegen Rechts. Im Theater ist das die alltägliche Arbeit. Das sollte uns das Geld wert sein. Das Theater vor Ort ist das soziale Gewissen der Region."

Martina Bunge, die Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Bundestages ist, besuchte gestern unter anderem Diestelow, Woosten, Goldberg, Dobbertin und Mestlin. Mit der Stippvisite will die Politikerin das Gespräch abseits der großen Medienströme suchen. "Sind denn schon wieder Wahlen", fragte eine Bewohnerin eines Dorfes. "Nein, wir kommen nur so, haben wir geantwortet", schmunzelt Bunge.

#### Rundreise soll Rente zum Thema machen

Zum Hauptthema der Landpartie hat die Partei Die Linke die Renten gemacht. "In früheren Zeiten ist die Rentenformel so berechnet worden, dass die Einkünfte etwa 70 Prozent des früheren Lohns entsprachen", rechnet Bunge vor. "Bis 2030 rutscht das auf 35 bis 40 Prozent des früheren Lohns, das entspricht Sozialhilfeniveau." Angesichts dieser Schrumpfung finde natürlich jeder Gehör, der andere Vorschläge mache, auch solche, die die solidarische Rente gefährden. Mit der Tour über die Dörfer will Martina Bunge das Thema Rente auf die Tagesordnung setzen - ohne Populismus.

Dazu gehöre auch, dass es immer noch Ungerechtigkeiten zwischen West und Ost gebe. Bunge: "Zwar ist eine große Leistung, dass ab Anfang der 1990-er Jahre fast vier Millionen Renten und Versorgungen sowie mehr als sieben Millionen Anwartschaften für Altersversorgungen der DDR in das bundesrepublikanische Recht überführt wurden. Aber es gebe immer noch Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen.

#### 70-Jährige zeigte die Kuschelecke

Ansonsten seien es schöne Erfahrungen, die die in den Berliner Politikbetrieb eingebundene Abgeordnete in unserer Region mache: "Da hat mir eine 70-Jährige die Ecke im Dorf gezeigt, in der die Jugendlichen früher gekuschelt haben." Gleichzeitig beklagen aber viele, dass heutzutage "weniger" auf den Dörfern los sei.

#### ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS

JOOST MUELLER-TÖWE

**Beim Blick in das Programm des MLT Parchim**

05.09.2008 10:57

konnte ich feststellen, dass das Theater sich keineswegs als Spielstätte gegen "Rechts" reduzieren oder gar mißbrauchen läßt. Und das ist auch gut so.

© SVZ.de 2008

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Zeitungsverlag Schwerin GmbH &amp; Co. KG